

MeilenerAnzeiger

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 25 | Freitag, 19. Juni 2026

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit Ihrem Abonnementsbeitrag helfen Sie uns dabei, dass wir weiterhin über die Themen berichten können, die für das Zusammenleben in unserer Gemeinde wichtig sind. Dank Ihrer Unterstützung können wir eine interessante Lokalzeitung jede Woche in alle Meilemer Briefkästen liefern.

Bitte begleichen Sie Ihren Abonnementsbeitrag mit beiliegendem Einzahlungsschein:
für ein halbes Jahr 60 Franken
für ein ganzes Jahr 100 Franken

Danke!

Ihr Meilener Anzeiger

meilen
Leben am Zürichsee
Aus dem Gemeindehaus



**Ergebnisse der
Erneuerungswahl
Rechnungsprüfungs-
kommission Präsidium
für die Amtsdauer
2026 – 2030 (2. Wahlgang)
vom Sonntag,
14. Juni 2026**



**Erfolgreicher Start
von E-Counting
am 14. Juni 2026**



**Beschlüsse und Protokoll
der Gemeinde-
versammlung
vom 15. Juni 2026**



**Erfreuliche Bilanz bei
den Legislaturzielen
2022–2026**

Alle Geschäfte der Gemeinde- versammlung angenommen

Letzter Auftritt langjähriger Behördenmitglieder



Sie hatten am Montag ihren letzten Auftritt als Gemeinderäte: Hanspeter Göldi, Verena Bergmann-Zogg und Heini Bossert (v.l.).

Foto: MAZ

Die Traktandenliste der Gemeindeversammlung war lang, doch sahen die 173 Anwesenden keinen Grund für ausgiebige Diskussionen: Sämtliche Vorlagen wurden zügig angenommen, die meisten davon einstimmig. Und bereits um 22 Uhr ging es zum Apéro in die Seeanlage. Für einige der in corpore anwesenden Behördenmitglieder war es am letzten Montag die letzte Gemeindeversammlung: Verabschiedet wurden Heini Bossert (Ressort Hochbau) nach zwölf Amtsjahren sowie Verena Bergmann-Zogg (Ressort Finanzen) und Hanspeter Göldi (Ressort Soziales), beide nach acht Amtsjahren. Sie alle waren für die neue Legislaturperiode nicht mehr zur Wahl angetreten und vertraten zum

letzten Mal ein Geschäft aus ihrem Zuständigkeitsbereich. Das erste Wort an der Versammlung gehörte wie immer Gemeindepräsident Christoph Hiller, der sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in der reformierten Kirche dafür bedankte, dass sie trotz des verlockenden Sommerabends vor der Türe den Abend opferten, um ihre demokratischen Rechte wahrzunehmen.

«E gfreuti Sach für alli»

Vier Kreditabrechnung galt es anzunehmen, was auch diskussionslos erledigt wurde. Peter Bösch, Ressort Liegenschaften, präsentierte die Abrechnung für die Umnutzung des EFH an der Bergstrasse 140 für den Verein

FEE (Familienergänzende Einrichtungen für Kinder in Meilen) mit Minderkosten von rund Fr. 72'200.– auf den Kredit von rund Fr. 961'700.– (mit Bauteuerung) sowie die Abrechnung für die Machbarkeitsstudie und den Wettbewerb für die Schulanlage Allmend mit Minderkosten von rund Fr. 65'700.– im Vergleich zum Kredit von Fr. 831'000.–. Die Bergstrasse 140 wird nach einer reibungslosen Bauphase bereits von 44 Kindern benutzt. Beim Projekt Allmend steht man noch ganz am Anfang der Entwicklung des Gesamtareals. «Der Entscheid der Jury für das Projekt 'open air' erfolgte sehr harmonisch, wir waren uns einig und konnten die Bedürfnisse der zukünf-

tigen Nutzer abholen», fasste Peter Bösch zusammen. Die Urnenabstimmung betreffend Projektierungskredit für die Planungskosten von Fr. 7,48 Mio. ist für Ende September 2026 terminiert. Die Gemeinde rechnet mit Gesamtkosten von rund 70 Mio. Franken (plus/minus 25 %). Tiefbauvorsteher Alain Chervet berichtete unter dem Titel «vom Rending zum Erlebnis im Alltag», dass die Sanierung der Dorfstrasse mit Umgestaltung in eine Tempo-30-Zone weniger gekostet hat als die bewilligten 5,28 Mio. Franken (wovon Fr. 3,715 Mio. Franken als gebundene Kosten vom Gemeinderat bewilligt wurden). Die Minderkosten betragen rund Fr. 359'000.– mit Bauteuerung, «e gfreuti Sach für alli», so Alain Chervet. Die Kreditabrechnung für die neue Weihnachtsbeleuchtung mit ökologischer LED-Technologie konnte ebenfalls deutliche Minderkosten ausweisen und wurde angenommen: Statt Fr. 545'000.– kosteten die Lichter rund Fr. 399'000.–, dies u.a. dank Synergien mit der iNFRA.

Rückweisungsantrag erhielt zwei Stimmen

Nummer fünf auf der Traktandenliste wurde wiederum von Peter Bösch vorgestellt: Die Gemeinde Männedorf wird dem Zweckverband ARA Rorguet beitreten. Erforderlich sind nun ein Erweiterungsbau – einerseits aus Kapazitätsgründen, andererseits für die ohnehin vorgeschriebene 4. Reinigungsstufe – und dafür die Zusammenlegung zweier gemeindeeigener Parzellen. Diese sollen dem Zweckverband im Baurecht für einen jährlichen Baurechtszins von rund Fr. 107'000.– zur Verfügung gestellt werden.

Fortsetzung Seite 4

Grillieren im Museumsgarten

Sa, 27. Juni, ab 17 Uhr

Für Wasser, Softdrinks und Dessert sorgt das Museum. Grillgut bringt jede*r selbst mit. Entfällt bei Regen.

Ortsmuseum Meilen



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

WE LOVE TO ENTERPRINT YOU

Seit 1985
FELDNER DRUCK

PRINT LAYOUT WEB TEXT

www.feldnerdruck.ch



**WIR SIND STOLZ,
DIE FAMILY DAYS
ZU UNTERSTÜTZEN.**

Seestrasse 941, 8706 Meilen
autograf.ch / 044 924 24 24

Auto-Graf AG
Kompetenz und Nähe



Ergebnisse der Erneuerungswahl Rechnungsprüfungskommission Präsidium für die Amtsdauer 2026–2030 (2. Wahlgang)

vom Sonntag, 14. Juni 2026

Zahl der Stimmberechtigten der politischen Gemeinde 9'383
Eingegangene Stimmrechtsausweise 6'724

Präsidium der Rechnungsprüfungskommission
Eingegangene Wahlzettel 3'695
abzüglich

– ganz leere Wahlzettel 538
– ungültige Wahlzettel 44 582

gültige Wahlzettel 3'113
abzüglich

– leere Stimmen 0
– ungültige Stimmen 44 44

Massgebende Stimmen 3'069

Absolutes Mehr erreicht und gewählt:
Arnold Hansueli, SVP 2'959

Vereinzelte 110

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten und die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen
(Wahlleitende Behörde)



Ländischstrasse. Abschnitt Haus Nr. 27 bis Schwabachstrasse

Sanierung und Neugestaltung. Projekt und
Kreditbewilligung

Der Gemeinderat Meilen hat am 16. Juni 2026 beschlossen:

1. Das Bauprojekt der Ingenieurbüros Holinger AG, Küssnacht, und Bänziger Kocher Ingenieure AG, Niederhasli, für die Sanierung und Neugestaltung der Ländischstrasse, Abschnitt Haus Nr. 27 bis Schwabachstrasse, sowie für die Einführung des Trennsystems wird genehmigt.

2. Der erforderliche Verpflichtungskredit (Objektkredit) über Fr. 1'858'000.00.– (inkl. MWST) mit gebundenen Ausgaben von Fr. 1'568'000.00.– (inkl. MWST) und neuen Ausgaben von Fr. 290'000.– (inkl. MWST) für die Strassen- und Tiefbauarbeiten zur Sanierung und Neugestaltung der Ländischstrasse, Abschnitt Haus Nr. 27 bis Schwabachstrasse, und Schwammstadt-Massnahmen zu Lasten des Investitionskontos INV00147-6150.5010.00 mit Fr. 1'479'000.– (inkl. MWST) und für die Einführung des Trennsystems der Kanalisationsanlage zu Lasten des Investitionskontos INV00148-7201.5030.00 mit Fr. 350'000.– (exkl. MWST), wird bewilligt.

[...]

6. Gegen diesen Beschluss kann beim Bezirksrat wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte, innert fünf Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen (§§19 ff. VRG) erhoben werden.

[...]

Gemeindeverwaltung Meilen



Beschlüsse und Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2026

Die Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2026 hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Bergstrasse 140. Umnutzung Einfamilienhaus für den Verein FEE. Kreditabrechnung. Genehmigung
2. Schulanlage Allmend. Erweiterung und Arealentwicklung. Abschluss Vorstudie. Kreditabrechnung. Genehmigung
3. Dorfstrasse. Abschnitt Kirchgasse bis Dorfstrasse 154. Sanierung und Umgestaltung in Tempo-30-Zone. Kreditabrechnung. Genehmigung
4. Anschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung. Kreditabrechnung. Genehmigung
5. Neuer Baurechtsvertrag über die Parzelle neu Kat.-Nr. 12710 (Zusammenlegung Kat.-Nrn. 12550 und 12551). Auflösung des bestehenden Baurechtsvertrags der Gemeinde Meilen mit dem Zweckverband ARA Rorguet (Parzelle Kat.-Nr. 12551, Baurecht 12552). Übertragung der Parzelle Kat.-Nr. 12550 vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen. Zustimmung
6. Teilrevision Nutzungsplanung, Bau- und Zonenordnung. Zustimmung
7. Jahresrechnung 2025. Genehmigung

Das Protokoll liegt ab Freitag, 26. Juni 2026 im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4), zur Einsicht auf.

Gegen diese Beschlüsse kann beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, schriftlich Rekurs erhoben werden, in Stimmrechtssachen innert 5 Tagen und im Übrigen innert 30 Tagen (vgl. §§ 19 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Kosten des Verfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Entscheid ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Meilen



Einladung zum Neuzuzüger Anlass am Samstag, 4. Juli 2026

Liebe Meilemerinnen und Meilemer

Der Gemeinderat Meilen lädt am 4. Juli 2026 zum Neuzuzüger Anlass ein. Während einer ganz besonderen Fährnfahrt bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Meilen vom See aus zu geniessen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich willkommen, den Neuzugezogenen zu begegnen.

Wir freuen uns, viele Meilemerinnen und Meilemer auf der Fähre oder am Dorf Platz Fäscht begrüßen zu dürfen und zusammen bereichernde und schöne Stunden zu geniessen.

Programm vom Samstag, 4. Juli 2026

13.00 Uhr Sammlung beim Fährnesteig in Meilen
13.15 bis 14.50 Uhr Fährnfahrt mit Vorträgen über Meilen
15.00 Uhr Offizielle Eröffnung des Dorf Platz Fäschts

Gemeindeverwaltung Meilen



Erfolgreicher Start von E-Counting

Die Gemeinde Meilen hat am Abstimmungsanlass vom 14. Juni 2026 erstmals das elektronische Auszählverfahren E-Counting bei den Sachabstimmungen eingesetzt.

E-Counting ist ein in der Schweiz bereits erprobtes und bewährtes Verfahren, das jedoch im Kanton Zürich bislang keine Anwendung fand. Meilen gehört zu den ersten Gemeinden im Kanton, die E-Counting einsetzen. Die Premiere verlief zur vollen Zufriedenheit: Die Stimmzettel wurden effizient und mit sehr hoher Genauigkeit ausgewertet. Bereits gegen Mittag des Abstimmungsanlasses konnten die Mitarbeitenden des Wahlbüros eine erfreuliche Bilanz ziehen: Die Vorteile von E-Counting kommen im Praxisbetrieb voll zur Geltung. Die Ergebnisermittlung wird beschleunigt, unleserliche Stimmzettel werden zuverlässig erkannt und können anschliessend manuell überprüft werden. Zudem nimmt die Fehleranfälligkeit weiter ab.

Beerdigungen

Schneider, Wilhelm Erich

von Quarten-Murg SG, wohnhaft gewesen in Meilen, Feldgüetliweg 74. Geboren am 17. September 1947, gestorben am 28. Mai 2026.

Dalle Grave-Pescia,
Norma Ines Irma

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 9. März 1937, gestorben am 9. Juni 2026. Die Abdankung findet am Dienstag, 30. Juni 2026, 14.15 Uhr in der kath. Kirche Meilen statt.

Kreuter-Aeby, Marie Claire

von Schwarzenburg BE, wohnhaft gewesen in Meilen. Geboren am 7. Dezember 1939, gestorben am 14. Juni 2026. Die Abdankung findet am Mittwoch 24. Juni 2026, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.



Inserate aufgeben:
info@meileneranzeiger.ch

Projektierungskredit für die Erweiterung der Schulanlage Allmend

Die Sicherung eines modernen und bedarfsgerechten Schulbetriebs ist in Meilen schon lange ein Thema. Hintergrund ist die seit Jahren ansteigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern.

In den vergangenen Jahren wurden deshalb für die Primarschule auf der Allmend zahlreiche Übergangslösungen umgesetzt, darunter zusätzliche Pavillons, Aufstockungen bestehender Gebäude, Ausbesserungsarbeiten sowie verschiedene Umnutzungen. Diese Massnahmen sicherten zwar kurzfristig den regulären Schulbetrieb, führten jedoch zu einer zunehmend komplexen und ineffizienten Nutzung des Areals.

Um eine zukunftsfähige und nachhaltige Lösung für das Schularéal Allmend zu entwickeln, wurde 2022 eine umfassende Machbarkeitsstudie inklusive Zustandsüberprüfung aller Gebäude in Auftrag gegeben. Parallel dazu erfolgte eine Schulraumplanung mit langfristigen Prognosen. Im Juni 2024 erteilte die Gemeindeversammlung

grünes Licht für einen Architekturwettbewerb, der erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Ende 2025 hatte die Bevölkerung im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung die Möglichkeit, sich ein Bild vom Siegerprojekt «openair» des Teams von Baumgartner Loewe Architekten AG zu machen. Am 15. Juni 2026 genehmigte die Gemeindeversammlung die Abrechnung des Vorstudienkredits. Nun tritt das Projekt in die entscheidende nächste Phase. An der Urnenabstimmung vom 27. September 2026 unterbreitet der Gemeinderat der Stimmbewohner einen Projektierungskredit von 7,84 Millionen Franken. Dieser umfasst auf der Grundlage des Resultats des Architekturwettbewerbs die weitere Planung der Schulanlage Allmend mit einem neuen Schulhaus sowie einer vierfachen Sporthalle und schafft die Grundlage für eine moderne, zukunftsfähige Schulinfrastruktur, die Meilen als Bildungsstandort stärkt.

/Gemeindeverwaltung Meilen

Schlussbericht veröffentlicht

Erfreuliche Bilanz bei den Legislaturzielen 2022 – 2026

Bald geht die laufende Legislatur zu Ende. Pünktlich zum Abschluss zieht der Gemeinderat Bilanz und hat den Schlussbericht zu den Zielen der noch bis 30. Juni dauernden Legislatur verabschiedet.

Der Gemeinderat Meilen darf feststellen, dass die grosse Mehrheit der zu Beginn der Amtsperiode festgelegten 16 Ziele erreicht wurde oder auf gutem Weg zur Umsetzung ist. Zahlreiche Projekte prägen heute sichtbar das Ortsbild, stärken die Lebensqualität und positionieren Meilen als nachhaltige und zukunftsorientierte Gemeinde.

Ein Schwerpunkt lag auf der Aufwertung des Dorfkerns. Mit der Neugestaltung des Pausenplatzes Süd sowie der umfassenden Sanierung der Dorf-, Bahnhof- und Rosengartenstrasse konnte die Aufenthaltsqualität deutlich gesteigert werden. Gleichzeitig wurden Verkehrssicherheit und Infrastruktur modernisiert. Auch die Entwicklung rund um den Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen wurde vorangetrieben: Wichtige planerische Grundlagen sind beschlossen.

Frei- und Grünraumkonzept erarbeitet, das Biodiversität, Aufenthaltsqualität und klimaangepasste Siedlungsentwicklung stärkt.

Mit dem Kinderleitbild und dem Konzept für eine integrierte Gesundheits- und Pflegeversorgung hat Meilen wichtige Grundlagen für eine bedarfsgerechte soziale Entwicklung geschaffen. Neue Koordinationsstellen unterstützen deren Umsetzung. Im Bildungsbereich wurden bedeutende Investitionen ausgelöst, die die Planung und den Ausbau von Schulraum betreffen. Es wurden Unterrichts- und Betreuungsangebote modernisiert und digitale Kommunikationslösungen wie die Escola-App ausgebaut.

Partizipativ erarbeitete Mobilitätsstrategie 2035

Aktiv war die Gemeinde auch in der Stärkung von Meilen als Wirtschaftsstandort. Hierzu zählen die Gründung der Standortförderung Goldküste mit der Förderung von Netzwerken zwischen Politik und Gewerbe.

Im Bereich Mobilität sind ebenfalls positive Veränderungen zu verzeichnen. So konnte die Mobilitätsstrategie 2035 partizipativ erarbeitet und beschlossen werden. Erste Massnahmen, wie etwa die Inbetriebnahme mehrerer neuer Veloabstellplätze mit Kapazität für E-Bikes und Lastenräder, sind umgesetzt. Auch die Zusammenarbeit in den Rettungs- und Blaulichtorganisationen wurde intensiviert und die Infrastruktur – etwa mit dem Neubau der Feuerwehreinsteilhalle – modernisiert.

Mit der Meilemer Lebensqualität im Blick wurden innerhalb der Legisla-

turperiode wichtige Projekte im Bereich Kultur und Freizeit angestossen wie die Planung einer neuen Bibliothek/Ludothek mit moderner Infrastruktur und Open-Library-Konzept. Vollständig umgesetzt werden konnte die Aufwertung des Kibag-Areals. Entstanden ist eine öffentliche und nachhaltig konzipierte Parkanlage von grosser Aufenthaltsqualität, die sich bei der Meilemer Bevölkerung grosser Beliebtheit erfreut. Im Sinne einer Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts wurde ausserdem der partizipative Ansatz im Ortsmuseum weiterverfolgt.

Gezielte Digitalisierung der Verwaltung

Beim wichtigen Thema Finanzen herrscht grosse Zufriedenheit. Trotz umfangreicher Investitionen bleibt die Meilemer Finanzpolitik solide. Der Steuerfuss wurde gesenkt, gleichzeitig erfolgt eine konsequente Priorisierung von Projekten und Investitionen. Die Verwaltung wurde zudem gezielt digitalisiert – etwa durch den Ausbau von nutzerfreundlichen Online-Diensten, virtuellen Beratungsschaltern und einer modernen Gemeinde-Website.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Legislatur 2022–2026 Meilen nachhaltig geprägt hat. Die Gemeinde ist sehr gut aufgestellt, um die kommenden Herausforderungen aktiv anzugehen.

Der umfassende Schlussbericht kann ab sofort im Internet unter www.meilen.ch/leitsaetze eingesehen oder heruntergeladen werden.

/Gemeindeverwaltung Meilen



Auflage nach Art. 15 eidgenössische Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPV) bzw. § 314 kantonales Planungs- und Baugesetz (PBG) Gemeinde Meilen (Baugesuch)

Gesuchstellerin: Zweckverband ARA Rorguet, per Adresse, Alte Landstrasse 142, 8706 Meilen

Projektverfasserin: Holinger AG, Mellingerstrasse 207, 5405 Dättwil AG

Vorhaben: «Erweiterung ARA Rorguet Meilen mit Erweiterung/Anbau für vierte Reinigungsstufe beim Filtergebäude Vers.-Nr. 3613 und fortsetzende neue Druckleitung (i.Z. Umbau ARA Männedorf zu Pumpwerk und neuer Verbindungsleitung zwischen den ARAs)», Seestrasse/alte Landstrasse 142, Kat.-Nr. 12551 (12552) sowie Strassenraum Rorguet bis östliche Gemeindegrenze, 8706 Meilen, mit Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP); öffentliche Auflage

Grund für die UVP-Pflicht: Wesentliche Umbaute, Erweiterung mit Betriebsänderungen der bestehenden Abwasserreinigungsanlagen mit einer Kapazität von mehr als 20'000 Einwohnergleichwerten (Anlagentyp Nr. 40.9, Verordnung über die Umweltverträglichkeitsprüfung Art. 2, Abs. 1 lit. a UVPV)

Im Sinne von Art. 15 der UVPV sowie § 314 PBG werden vom 19.6.2026 bis am 09.07.2026 (20 Tage) öffentlich aufgelegt:

- Baugesuchsunterlagen
- Umweltverträglichkeitsbericht (UVB)

Die Vorlage kann auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planaufgabe möglich. Die physische Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Hochbauabteilung Meilen



Schritte in Richtung Klimaneutralität

Im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz hat Meilen entscheidende Schritte in Richtung Klimaneutralität unternommen. Dazu zählen zahlreiche Photovoltaikanlagen auf Gemeindeliegenschaften, der schrittweise Ersatz fossiler Heizsysteme, die Rezertifizierung als Energiestadt Gold und die Verabschiedung des Klimakonzepts «Netto-Null 2040» samt Massnahmenplan. Ergänzend wurde ein umfassendes

Fünf Jahre Meilemer Abenteuerweg

Erlebniswanderung mit Winnie und Tack



Die Geschwister Winnie und Tack sind die Begleiter auf der Wanderung.

Foto: zvg

In Meilen gibt es seit 2021 einen Abenteuerweg, der Familien und Wandergruppen mit Kindern dazu einlädt, die Region einmal ganz anders zu erkunden.

Der Weg führt vom Gemeindehaus zum wildromantischen Dorfbachtobel und hinauf zur Burgruine. Später kann man die Aussicht über den See und Meilen geniessen oder – je nach Entscheidung – über die atemberaubende Hängebrücke spazieren. Ausge-

rüstet mit einer kostenlosen App, können Gross und Klein dabei in eine fesselnde Geschichte eintauchen. Hauptprotagonisten dieser Erlebniswanderung sind die Figuren Winnie und Tack. Auf ihrer Suche nach geheimnisvollen Symbolen begegnen die Geschwister einer verzauberten Magierin, die es zu retten gilt. Alle Wanderer können dabei helfen, denn ein atmosphärisches Hörspiel begleitet sie Schritt für Schritt – und während der

Wanderung besteht die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wie die Geschichte weitergeht.

Der Erlebnisweg eignet sich ideal für Kinder von 7 bis 12 Jahren, dauert etwa 3 bis 4 Stunden und umfasst – je nach gewählter Route – rund 5 bis 7 Kilometer. Die App für die Wanderung ist kostenlos in den bekannten App-Stores herunterladbar.

/Gemeindeverwaltung Meilen

Ratgeber

Moderne Technologien zur Hautdiagnostik

Im Jahr 2026 jährt sich der Tod von Joseph von Fraunhofer zum 200. Mal. Der deutsche Physiker starb am 7. Juni 1826 und gilt als Wegbereiter der modernen Optik.

Seine Forschungen und die Entdeckung der Fraunhofer-Linien schufen Grundlagen, die Physik, Technik und Medizin bis heute prägen.

Auch die Dermatologie profitiert von den entsprechenden Entwicklungen. Aus den optischen Erkenntnissen von Joseph von Fraunhofer entstanden moderne Verfahren zur Hautdiagnostik – von der einfachen Lupenuntersuchung über die Dermatoskopie bis hin zu digitalen Hochleistungssystemen zur Früherkennung von Hautkrebs.

Im Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee AG werden dafür moderne Technologien eingesetzt. Der «FotoFinder Skeen» etwa ist ein hochauflösendes digitales Dermatoskop mit integrierter künstlicher Intelligenz. Es ermöglicht die detaillierte Darstellung und Beurteilung von Muttermalen und anderen Hautveränderungen. Ergänzend kommt das Canfield VisioMed Luminis 2 zum Einsatz, ein hochwertiges Hautmikroskop mit zehnfacher Vergrößerung, Tageslicht-LED-Beleuchtung sowie umschaltbarer polarisierter und unpolarisierter Lichttechnik. Diese Systeme ermöglichen eine präzise Dokumentation und Verlaufskontrolle von Hautveränderungen. Bei Patientinnen und Patienten mit erhöhtem Hautkrebsrisiko kann zusätzlich die Vectra-Technologie eingesetzt werden. Sie erstellt eine dreidimensionale Hautkarte des gesamten Körpers und unterstützt so die langfristige Beobachtung auffälliger Befunde. Das Jubiläumsjahr 2026 zeigt eindrücklich, wie Fraunhofers Grundlagenforschung bis heute nachwirkt – von der Analyse des Lichts bis zur KI-gestützten Hautkrebsvorsorge.

/Dr.med. Petra Becker Wegerich
Fachärztin FMH Dermatologie,
Dermatochirurgie Lasertherapie
fmCH, Ästhetik- und
Laserzentrum Zürichsee AG

Fortsetzung Titelseite



Das «Alphornduo vom Känzeli», bestehend aus Marianne Domide und Lilo Bucheli-Gehriger, brachte festliche Stimmung.

Foto: MAZ

Die Anwesenden hatten abzustimmen über den neuen Baurechtsvertrag über die neue, grössere Parzelle sowie die Übertragung der kleineren Parzelle vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, um sie dauerhaft für die öffentliche Infrastruktur nutzen zu können.

Viel zu tief sei der Baurechtszins, fand Rolf Zach. Er verlangte eine zusätzliche Indexklausel im Baurechtsvertrag und stellte einen entsprechenden Abänderungsantrag, der aus formalen Gründen zum Rückweisungsantrag wurde – schliesslich kann ein Vertrag nicht einseitig von einer Partei abgeändert werden.

Das Geschäft wurde indes praktisch einstimmig genehmigt. Der Rückweisungsantrag erhielt nur gerade zwei Stimmen.

Revision der BZO von 2020

Die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung aus dem Jahr 2020 wurde für Hochbauvorstand Heini Bossert zum Schlusspunkt nach zwölf Jahren im Gemeinderat; eine gewisse Wehmut war ihm anzusehen. Die Themenschwerpunkte: zwei Zonenplanänderungen, einige formelle Anpassungen aufgrund aktueller kantonalen Vorgaben sowie die Aufhebung von Gewässerabstandslinien und Nachführungen im Ergänzungsplan Baumschutz. Die Zonenplanänderung bei der ARA

Rorguet hängt mit dem Ausbau für die 4. Reinigungsstufe zusammen, die Änderung im «Unot» bei der Klinik Hohenegg steht in Zusammenhang mit dem Umbau der ehemaligen Personalhäuser in Pflegeplätze für Patienten, um dem öffentlichen Leistungsauftrag des Kantons entsprechen zu können. Neu wird das Areal «Unot» eingezont, dies im Abtausch mit einer unbebauten Fläche, die zur kantonalen Landwirtschaftszone wird.

Wie bereits die BZO im September 2020, damals allerdings nach vier langen Abenden, wurde auch die nun erforderliche Teilrevision einstimmig angenommen.

Erfreuliche, gesunde Finanzen

Für Verena Bergmann-Zogg war es ebenfalls der letzte Auftritt vor der Gemeindeversammlung. Als Vorsterherin des Ressorts Finanzen präsentierte sie an der «Rechnungsgemeinde» die Zahlen für das Jahr 2025. Erfreulicherweise konnte sie von gesunden Finanzen berichten, und auch der scheidende RPK-Präsident Paulo Gnehm stellte fest: «Alle Fragen der RPK wurden vom Gemeinderat zur vollen Zufriedenheit beantwortet – wir empfehlen die Jahresrechnung zur Annahme.»

Das erfreuliche Resultat ist einerseits auf weniger Ausgaben, andererseits auf höhere Einnahmen (plus 2,82 Mio.

Franken bei den Grundstückgewinnsteuern, plus 4,10 Mio. Franken bei den allgemeinen Gemeindesteuern) zurückzuführen. Insgesamt weist die Erfolgsrechnung bei einem Bruttoaufwand von 165,38 Mio. Franken und einem Bruttoertrag von 168,25 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 2,87 Mio. Franken aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 4,98 Mio. Franken, womit das Rechnungsergebnis um 7,85 Mio. Franken besser ist als geplant.

Bei der Investitionsrechnung gab es Abweichungen nach unten («verbaut» wurden bloss 16,2 Mio. Franken statt der budgetierten 27,9 Mio. Franken) sowie nach oben (Kauf der Liegenschaft Burgstrasse 6 im Zusammenhang mit der zukünftigen Gemeindebibliothek für 1,2 Mio. Franken). Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 77%. Nach problemloser Annahme der Jahresrechnung war der Abstimmungs-marathon bereits kurz nach halb zehn beendet.

Apéro am See

Nun durften die Anwesenden den Sommerabend doch noch geniessen: In der Seeanlage warteten auf sie nicht nur feine Häppchen, die von brennenden Finnenkerzen beleuchtet wurden, sondern auch die wehmütig-heimeligen Klänge des «Alphornduo vom Känzeli».

Tempo 60 auf der Seestrasse in Meilen bleibt



Die Einsprache des Automobil Club der Schweiz (ACS), Sektion Zürich, beim kantonalen Tiefbauamt hat gewirkt: Die geplante Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf der Seestrasse in Meilen von 60 km/h auf 50 km/h wird nicht umgesetzt.

Das Tiefbauamt hat die Argumente anerkannt und auf die Temporeduktion verzichtet – ein Präzedenzfall für den ganzen Kanton.

«Dass das Tiefbauamt dem gesunden Menschenverstand folgt, ist der richtige Weg: Eine Hauptverkehrsachse bleibt, was sie sein muss – und Lärmschutz wird dort angesetzt, wo er wirklich etwas bringt», sagt Ruth Enzler, Präsidentin des ACS Zürich.

Unverhältnismässige Massnahme mit fragwürdiger Begründung

Im Herbst 2025 erhoben der ACS Zürich und ein Anwohner Einsprache gegen die geplante Temporeduktion auf der Seestrasse zwischen Schwabachstrasse und Seehaldenweg. Das ist eine der wichtigsten Hauptverkehrsachsen in der Zürichseeregion. Sie hätte nach einer Sanierung dauerhaft auf Tempo 50 herabgesetzt werden sollen. Dabei stufte das offizielle Verkehrsgutachten die Massnahme mehrfach als «knapp nicht verhältnismässig» ein. «Wo Gutachter die eigene Massnahme als 'knapp nicht verhältnismässig' bezeichnen, soll nicht einfach auf Autopilot Verkehrspolitik gemacht werden», sagt Enzler. Zudem wäre Tempo 50 als Lärmschutzmassnahme kaum wirksam gewesen: Die Lärmreduktion hätte lediglich 0,8 Dezibel betragen. Das liegt unter der wahrnehmbaren Schwelle von 1 dB. Der ohnehin geplante Flüsterbelag erzielt 2,2 dB – fast dreimal so viel, ohne jede Geschwindigkeitsbeschränkung.

Richtungsweisend für den ganzen Kanton

Dass das Tiefbauamt einlenkte, zeigt: Sachlich fundierte Einsprachen wirken. Auf zahlreichen kantonalen Hauptstrassen sind ähnliche Temporeduktionen geplant. Der ACS erwartet, dass die Verhältnismässigkeit auch dort konsequent geprüft wird. «Flüsterbeläge schützen die Anwohner und beeinträchtigen den Verkehr nicht. Das ist der Weg», sagt Enzler. Der ACS Zürich setzt sich mit seiner Beschwerdestelle Verkehrspolitik für rechtssichere und verhältnismässige Verkehrsmassnahmen ein. Wer von einer Verkehrsmassnahme betroffen ist, kann sich direkt an die Beschwerdestelle wenden – mehr Informationen gibt es online unter www.acszh.ch /zv

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat, das ist eine köstliche, eine wunderbare Sache.

Hermann Hesse

Traurig, jedoch in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Marie-Claire Kreuter-Aeby

7. Dezember 1939 – 14. Juni 2026

Nach langer Krankheit bist Du für immer friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer

Michel Kreuter
Verwandte und Bekannte

Die Beisetzung findet am Mittwoch, 24. Juni 2026 um 13.45 Uhr auf dem Friedhof Meilen statt.

Die Abdankung ist anschliessend um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen.

Traueradresse: Michel Kreuter, Alte Landstrasse 26, 8706 Meilen

Ihr Schlosser in Meilen

- Metallbau
- Geländer / Handläufe
- Türen Stahl + Alu
- Tore
- Glasbau
- Fenstergitter
- Reparaturen
- Schmiedeeisen

Martin Cenek
Telefon 043 843 93 93
www.martin-schlosserei.ch
E-Mail martin@martin-schlosserei.ch

musik **spiri** klingt gut

spiri.ch
Winterthur & Meilen

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

Von Hornweg, Donnschtig-Jass und einer Advanced Practice Nurse

Grosse Themenvielfalt an der Info- und Fragestunde

Wie üblich lud der Gemeinderat vor der Gemeindeversammlung zur sogenannten Infostunde. Thema waren u.a. der neue Name eines Weges, die gefahrenen Geschwindigkeiten auf der Tempo-30-Dorfstrasse und der kommende «Donnschtig-Jass».

Den Einstieg machte Gemeindepräsident Christoph Hiller mit einer Tour d'horizon durch die Legislaturziele 2022–2026, die allesamt «beampelt» wurden, sprich, es wurde einzeln überprüft, ob die Ziele voll (Grün), teilweise (Gelb) oder gar nicht (Rot) erreicht worden sind (siehe dazu Artikel auf S. 3). Die Farbe Rot und damit ein «gar nicht erreicht» erhielt einzig das Ziel «direkte S-Bahn von Meilen zum Flughafen». Trotz Intervention des Gemeinderats bei der Zürcher Volkswirtschaftsdirektorin wird sich hier die Situation eher noch verschlechtern, falls die S16 wie geplant nicht mehr (wenigstens) ab Herrliberg-Feldmeilen nach Oerlikon und dann zum Flughafen fährt.

Sechs Wochen Begleitung

Hanspeter Göldi, Ressort Soziales, stellte im Rahmen seines letzten Auftritts als Meilemer Gemeinderat die Arbeit von Anna Tschopp vor. Sie ist Advanced Practice Nurse (APN) und kümmert sich um die post-akute Versorgung vor allem älterer Mitmenschen. Es geht dabei um die Phase direkt nach der Entlassung aus dem Spital, die für Senioren oft schwierig ist.



Gewinnen die Meilemer Jasserinnen und Jasser am 9. Juli im Luzernischen, kommt der «Donnschtig-Jass» nach 2012 erneut nach Meilen. Foto: MAZ Archiv

Wie Anna Tschopp selber schilderte, kümmert sie sich während sechs Wochen darum, dass die Patienten ihre Medikamente richtig einnehmen, koordiniert Termine, integriert den Hausarzt oder die Spitex, informiert die Angehörigen, organisiert Hausbesuche

etc. Dies als Teil der immer wichtiger werdenden integrierten Gesundheitsversorgung. Die Zustimmung des Gemeinderats vorausgesetzt, wird Anna Tschopp in Meilen im Rahmen eines Pilotversuchs während eines Jahres ihre Dienste an-

bieten. Weil nur ein Teil der Kosten von der Grundversicherung übernommen wird, braucht es eine zusätzliche Finanzierung.

Ein halbes Jahr im Rückstand

Bei den Schulhäusern habe man einen Investitionsstau, sagte Liegenschaftenvorsteher Peter Bösch. Aktuell wird auf der Allmend das Gebäude C umgebaut. Das Gebäude F erhält bald ein neues Zusatzdach als Ersatz für jenes, das Anfang September 2025 bei einem Sturm abgerissen wurde: «Es gab Streit mit den Herstellern, aber wir haben gewonnen», sagte Bösch.

Stockend geht es voran beim Kindergarten Just. Weil nach dem Ersatz der alten Drainageleitung Wasser ins Gebäude dringt, ist man mit den Bauarbeiten ein halbes Jahr im Rückstand.

Tempo 30 grösstenteils eingehalten

Fragen des Meilemers Peter Marines betreffend Tempo 30 auf der Dorfstrasse wurden von Sicherheitsvorstand Marcel Bussmann beantwortet. Zusammengefasst: das Tempo wird gemäss ersten Messungen nur sehr selten und um wenige km/h überschritten – die gesetzlichen Anforderungen sind erfüllt.

Zu Fehlverhalten führt allerdings vereinzelt mangelnde Kenntnis der Vortritts- und Verhaltensregeln in Tempo-30-Zonen; dies hat aber nichts mit der Gestaltung der Dorfstrasse zu tun.

Kommt Beatrice Egli nach Meilen?

Christoph Hiller wies auf das – allenfalls – bevorstehende Grosse Ereignis auf dem Dorfplatz hin: Wenn die Meilemer Jasser am 9. Juli im Luzernischen gegen Horgen gewinnen, wird der «Donnschtig-Jass» am 16. Juli live aus Meilen übertragen. Am 19. Juli 2012 war dies schon einmal der Fall, damals reichte die Seeanlage grösstmässig für den Event noch aus, heute ist der Dorfplatz gefragt.

Als Stargäste angesagt sind übrigens Schweizer Show-Grössen wie Beatrice Egli, Bligg und Gölä. Weiterhin gesucht sind Helfer, die in Meilen oder Horgen (je nach Sieger) mithelfen mögen.

Vom Sommervogel zum Hornweg

Was Leserbriefes ausrichten können, zeigt sich am Beispiel am vom Gemeinderat neu getauften «Sommervogelweg» in der Nähe des Feldner Horns. Nachdem eine Gruppe von Leserbriefeschreibern im Meilener Anzeiger vom 29. August 2025 darauf hingewiesen hatte, dass und weshalb dieser besser «Hornweg» heissen würde, ging der Gemeinderat über die Bücher – man habe offenbar nicht an alles gedacht, so Christoph Hiller. Zuerst musste zwar ein bereits bestehender «Hornweg» in der Nähe der Warzhalde seinerseits umgetauft werden, doch nun sind alle zufrieden.

/ka

Der Meilener Anzeiger ist dabei, wenn in Meilen etwas läuft.



MeilenerAnzeiger

Herzlichen Dank für Ihren Abonnementsbeitrag!

Der Meilener Anzeiger erfüllt als traditionelle Dorfzeitung und amtliches Publikationsorgan eine wichtige Informationsaufgabe für die Bevölkerung. Er bietet den politischen, kulturellen, sportlichen und kirchlichen Organisationen und Vereinen eine Plattform und berichtet aus erster Hand über das vielfältige Dorfleben. Die Zeitung finanziert sich ausschliesslich über Abonnementsbeiträge und Werbeeinnahmen.

Meilener Anzeiger AG, Redaktion & Verlag
Bahnhofstrasse 28 · 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch



Vielen Dank, dass Sie dazu beitragen, dass unsere unabhängige Dorfzeitung weiter bestehen kann. Sie können Ihr Abonnement mit beiliegendem Einzahlungsschein bezahlen oder mit dem QR-Code rechts.

Entweder für ein Jahr (Fr. 100.–) oder für ein halbes Jahr (Fr. 60.–)

IBAN CH12 0900 0000 8718 0702 4



Drei neue Sorten für den Sommer

Zu Besuch in der Glace-Produktion der Delica AG



Bei der Delica AG, dem Meilemer Traditionsunternehmen der Migros Industrie, werden von 626 Mitarbeitenden aus 44 unterschiedlichen Nationalitäten auf einer Fläche von 76'000 m² Lebensmittel produziert.

Hergestellt werden Glaces, Biscuits, Snacks und Backwaren. Letzte Woche hat das Unternehmen Medienvertreter in die Eiscreme-Produktion eingeladen.

Swiss Vegan Award gewonnen

Stängelglace produziert die Migros in Meilen schon seit 1949, seit 1970 gibt es Eiscreme-Cornets, und die Kultglace mit den Tiermotiven Seehund, Affe und Bär wurden 1975 ins Leben gerufen. Regelmässig kommen neue Glace-Kreationen dazu und bleiben bei Verkaufserfolg im Sortiment, es verschwinden aber auch immer wieder Sorten, die bei der Mehrheit der Konsumenten keinen Anklang finden. 2015 lancierte die Migros unter dem Namen «Fruit Ice» das erste Glace aus 100% Frucht auf dem Schweizer Markt – dieses gibt es bis heute in den Geschmacksrichtungen Mango und Himbeer – und ergänzte 2016 mit der Einführung des Lables «Coco Ice-Land» das erste vegane und laktosefreie Eiscreme-Konzept im Schweizer Markt, welches 2018 den Swiss Vegan Award gewann. 2021 wurde das Schokoladencornet der gleichen Linie erneut mit einem Award ausgezeichnet.

70 Tonnen Glace pro Tag

Insgesamt werden in der Delica 250 verschiedene Glace-Produkte hergestellt, wovon rund 160 in den Migros-Regalen zu finden sind. Die restlichen Produkte gehen in die Gastronomie oder sind Private Label. In der Hochsaison von Mai bis August werden in Meilen bis zu 70 Tonnen Glace pro Tag produziert. Alleine von den Kult-Rahmlutschern Seehund (Vanille), Affe (Erdbeer), Bär (Schokolade) und Koala (Mokka) werden jedes Jahr zwischen 28 und 32 Millionen Stück hergestellt. Wie es an den sechs flexibel aufgebauten Produktionslinien zu und her geht, konnten die geladenen Medienschaffenden vergangene Woche live erleben.

Glaces machen Lärm

Doch bevor es in die heiligen Hallen der Produktion ging, galt es, Sicherheits- und Hygienevorschriften kennenzulernen, persönliche Gegenstände und Schmuck in den Spind einzuschliessen und sich mit Überziehschuhen, einem weissen Kittel, Haarnetz, Schutzbrille und Handschuhen auszustatten.

Durch die Produktion geführt wurden die Vertreter von Print, TV- und Radio-stationen vom stellvertretenden Bereichsleiter und Teamleiter Glaceherstellung, Raphael Oncins, und von Severin Weber, Industrial Performance Manager. Lea Amato, verantwortlich für die Planung und Umsetzung von Entwicklungsprojekten, gab zudem Einblick in die Prozesse, die es braucht, bis ein neues Produkt in die Produktion geht, und erklärte, warum gewisse Projekte doch nie umgesetzt

werden. Damit alle die Informationen auch hören konnten, wurden Headsets verteilt, in der Glaceproduktion ist es nämlich ganz schön laut.

Neben den Kult-Stängeli «Bär» wurden an diesem Nachmittag auch weitere Renner wie «Crème d'Or Vanille», «Choquello» oder «MegaStar Cappuccino» produziert.

Vanille-Rahmglace ist am einfachsten herzustellen

Die Produktion eines normalen Vanille-Rahmglaces ist eigentlich sehr einfach: Der Grundmix aus Rahm, Milch, Zucker, Eigelb und Vanille wird hergestellt, pasteurisiert und über Nacht kühl gelagert, bevor er am nächsten Tag beispielsweise in Becher abgefüllt, ausgehärtet und bis zur Auslieferung in die Filiale gekühlt gelagert wird. Die Produktion von Stängelglace ist vergleichsweise aufwändiger. Natürlich muss auch für das Kult-Glace Bär zuerst die Grundmasse des Schokoladeneises hergestellt werden. Portionweise wird die vorgekühlte Masse nun in die Vertiefungen auf einer runden, sich Ruck für Ruck drehenden Scheibe eingefüllt, mit einem Holzstängeli versehen und nähert sich dann dem Schokoladepad. Nach der Abtropfphase werden die Lutscher einzeln in Papier verpackt und in Schachteln abgefüllt. Regelmässige Gewichtskontrollen prüfen, dass keine Schachtel mit zu wenigen oder zu vielen Glaces befüllt wurde.

«Berry Dark», «Exotic Cornet» und «Fior di Latte Nocciolata»

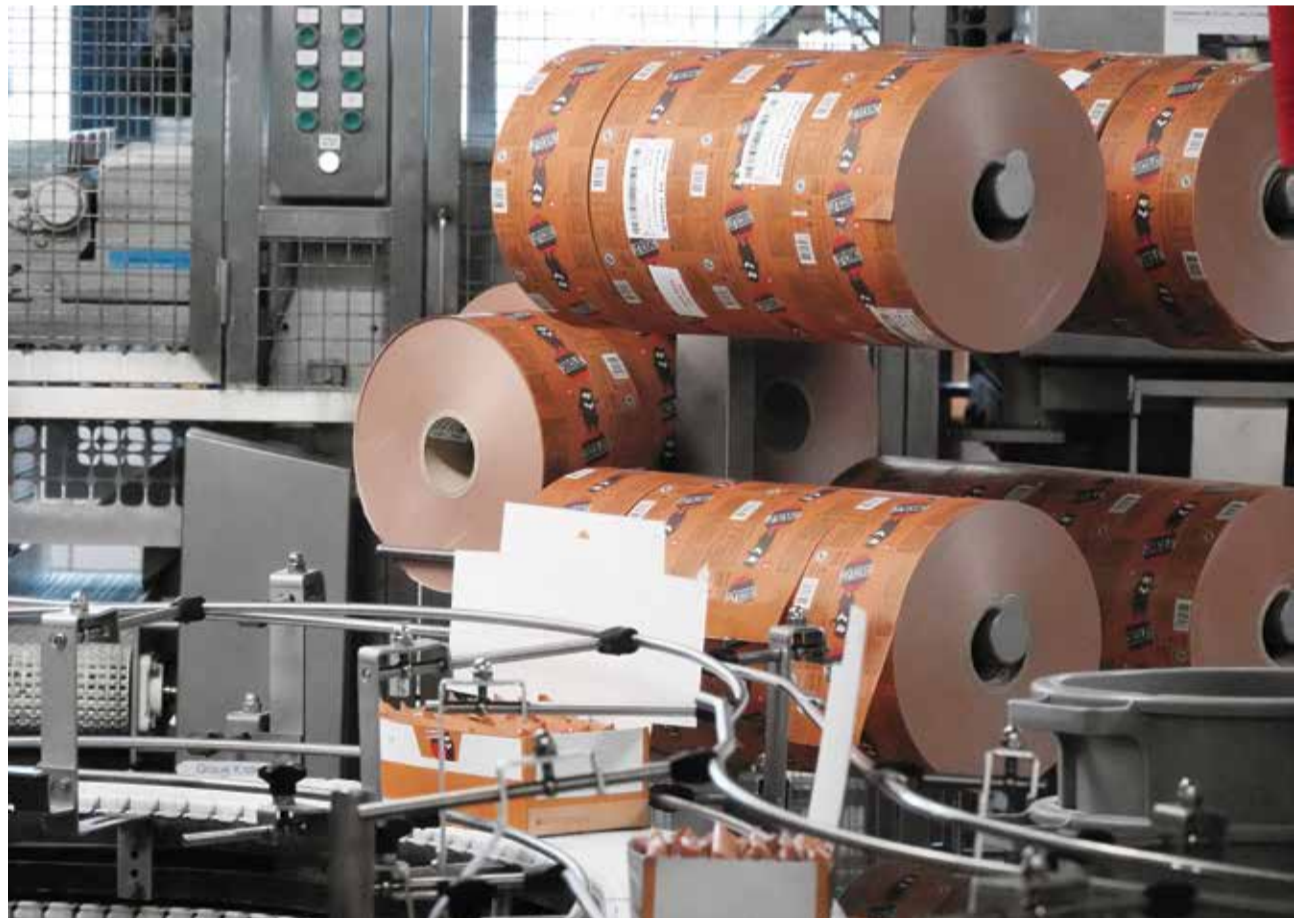
Zu einem Besuch in der Glaceproduktion gehört natürlich auch eine Verkostung. Da boten sich besonders die in diesem Jahr neu in die Regale gekommenen Sorten «MegaStar mini Berry Dark», «FUN Exotic Cornet» und «Crème d'Or Fior di Latte Nocciolata» an. Bewusster Konsum und Ausgewogenheit sind Themen, die bei der Produktentwicklung immer mehr an Bedeutung gewinnen. Auch aus diesem Grund wird das «MegaStar mini Berry Dark» in einer kleineren Portionsgrösse angeboten. Das Schokoladenglace mit fruchtiger Waldbeersauce, umhüllt von knackiger dunkler Schokolade mit knusprigen Himbeerstücken ist ein echter Genuss. Das «FUN Exotic Cornet» derweil ist eine Ergänzung zum schon bestehenden Exotic-Stängel-Glace. Das Rahmglace mit Passionsfruchtsauce wird kombiniert mit einem erfrischenden Passionsfrucht-Mango-Ananas-Sorbet und in einer knusprigen Waffel serviert. Die neueste Crème-d'Or-Sorte vereint Fior-di-Latte-Glace mit intensivem Haselnuss-Kakao-Sorbet. Spannende Texturkontraste und überraschende Geschmackskombinationen sorgen für ein ganzheitliches Genusserlebnis. /fho



Drei neue Sorten kamen diese Saison in die Regale.



Die Kult-Lutscher «Bär» auf dem Weg ins Schokoladepad.



Ausgeklügelte Produktionslinien sorgen dafür, dass in Meilen nur schon von den Kult-Glaces jährlich rund 30 Millionen Stück produziert werden können.



«MegaStar Cappuccino» ist eine von zehn MegaStar-Produkten, die in der Migros verkauft werden.

Dabei, wo Renditechancen wachsen

Mit **UBS Duo Sparen** in der Region Zürich:
Bauen Sie Ihr Vermögen gezielt und ausgewogen auf.

Wer sich finanziell absichern und Vermögen aufbauen möchte, sollte sich frühzeitig mit dem Thema Investieren befassen. Die Gründe dafür sind vielfältig: sei es als Vorsorge, für ein Sparziel oder weil man am Potenzial neuer Technologien, z.B. im Bereich der künstlichen Intelligenz, teilhaben möchte.

Diese fünf Tipps helfen, die richtigen Entscheidungen zu treffen:

01

Früh einsteigen:
Finanzen planen.

Wer früh beginnt, gibt seinem Geld mehr Zeit zu wachsen. Damit das gelingt, braucht es einen Überblick über die eigene finanzielle Situation. Überlegen Sie sich, welche Ausgaben anfallen und wie gross Ihre Reserve sein soll. So wird sichtbar, welcher Teil des Vermögens langfristig investiert werden kann. Wie stark sich das auswirken kann, zeigt der Zinseszineffekt: Bei einer Rendite von 5 Prozent dauert es rund 14 Jahre, bis sich ein Betrag verdoppelt – weitere 8 Jahre bis zur Verdreifachung und nur noch etwa 6 zusätzliche Jahre bis zur Vervielfachung.

02

Strategie festlegen:
Ziele und Horizont bestimmen.

Beim Investieren spielen Ziele, Anlagehorizont und Risikobereitschaft zusammen. Anlagen bieten mehr Ertragschancen als Sparen, sind aber mit Risiken verbunden. Grundsätzlich gilt: Höheres Risiko kann langfristig höhere Renditen ermöglichen, bringt jedoch stärkere Schwankungen. Entscheidend ist der Zeitraum: Bei Schweizer Aktien liegt die Wahrscheinlichkeit kurzfristiger Verluste bei rund 50 Prozent, über zehn Jahre sinkt sie auf etwa 2 Prozent. Ein längerer Horizont hilft, Schwankungen auszugleichen und passende Strategien zu wählen.

03

Sparen und anlegen:
Chancen kombinieren.

Eine clevere Strategie verbindet Sicherheit und Wachstum. Liegt Geld nur auf dem Sparkonto, verliert es an Kaufkraft. Investitionen helfen, die Inflation auszugleichen. Wer vor rund 25 Jahren 100 Franken auf dem Konto liegen hatte, verfügt heute über etwa 108 Franken, während die Preise um rund 15 Prozent stiegen. In Schweizer Aktien investiert, hätte sich derselbe Betrag in diesem Zeitraum etwa verdoppelt. Mit UBS Duo Sparen verbinden Sie genau diese beiden Ansätze. Ein Teil Ihres Geldes bleibt sicher im Festgeld, während der andere investiert wird – so profitieren Sie gleichzeitig von Stabilität und Renditechancen.

04

Diversifizieren:
Risiken reduzieren.

Breite Streuung stärkt Ihr Portfolio. Wer sein Geld über verschiedene Anlageklassen, Märkte und Titel verteilt, erhöht langfristig die Ertragschancen und reduziert das Risiko von Schwankungen für das Portfolio. Entwickelt sich ein Bereich schwächer, besteht die Möglichkeit, dass Anlagen in anderen Sektoren, Märkten oder Währungen diesen Rückgang ausgleichen. Mit einem UBS Fondskonto und einem Dauerauftrag investieren Sie schrittweise und profitieren automatisch von einer breiten Auswahl an Wertpapieren.

05

Dranbleiben:
Strategie regelmässig überprüfen.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor beim Investieren ist Disziplin. Wer sich konsequent an die eigene Anlagestrategie hält, schützt sich vor impulsiven Entscheidungen in bewegten Marktphasen. Kurzfristige Schwankungen gehören dazu und sollten nicht zu überstürzten Reaktionen führen. Ändert sich jedoch die persönliche Situation oder die eigenen Ziele, lohnt es sich, die Anlagestrategie regelmässig zu verfeinern. Anpassen heisst dabei nicht aufhören, sondern weiterentwickeln.

Warum mit UBS investieren?

Als starke Partnerin in der Region begleitet UBS Sie mit Erfahrung, globaler Vernetzung und fundierter Expertise.

Gemeinsam entwickeln wir Lösungen, die zu Ihren Zielen passen.

Wünschen Sie eine persönliche Anlageberatung?

Unser Team in der Region Zürich zeigt Ihnen, wie sich Sparen und Investieren sinnvoll kombinieren lassen – etwa mit UBS Duo Sparen.

ubs.com/zuerich



2% Zins für Meile

Klingt gut, oder?
ubs.com/zuerich

Jetzt mit
UBS Duo
Sparen*

* Neugeld-Angebot für Bestands- und Neukunden.
Weitere Informationen zur Promotion auf ubs.com/gut-angelegt.

© UBS 2026. Alle Rechte vorbehalten.



Deutschlands Exportartikel Nr. 1

Die Allotria Jazzband spielt besten Old Time Jazz



Diese sieben Herren sind eine überzeugende kleine Bigband.

Foto: zvg



Nicht zum ersten Mal ist die Allotria Jazzband in Meilen zu hören. Das ist schonmal ein klares Indiz dafür, dass guter Jazz im Jürg-Wille-Saal erklingen wird.

Die international renommierte Allotria Jazzband aus München ist seit vielen Jahren eine der profiliertesten Gruppen der traditionellen Jazzszene in Deutschland.

In der Stilrichtung Dixieland und Swing spielen sieben exzellente Solisten Kompositionen der 1920er- und 1930er-Jahre auf hohem Niveau unter dem Markenzeichen «The Fine Notes of Classic Jazz.» Neben den ausgefeilten musikalischen Charakteren der Musiker sorgen eigene Arrangements des Orches-

ters und der vierstimmige Bläsersatz mit zwei Trompeten für den unverwechselbaren Sound einer kleinen Bigband.

19 LP- und CD-Produktionen in den vergangenen vier Jahrzehnten zeugen von einer vielseitigen Bandhistorie. Guter Old Time Jazz in hoher Qualität wird also zu hören sein. Denn die Band hat auch international immer wieder für Aufsehen gesorgt. So kann die Formation auf mehr als 30 Tourneen in den USA und Kanada zurückblicken. Die sieben Musiker sind also in Sachen klassischer Jazz Deutschlands Exportartikel Nr. 1! Am kommenden Donnerstag treten sie im Jürg-Wille-Saal auf. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Allotria Jazzband, Donnerstag, 25. Juni, Jürg-Wille-Saal im «Löwen». Türöffnung 18.00 Uhr, Konzertbeginn 20.00 Uhr. Eintritt 35 Franken, Members 10 Franken. /best

Bike-Fäscht auf dem Pfannenstiel

«Zäme» auf dem richtigen Weg



Am 28. Juni treffen sich Mountainbikerinnen und Mountainbiker auf der Pfannenstiel-Hochwacht, kommen ins Gespräch und zeigen die meistbefahrenen Trails.

Auch wird die Thematik des Mountainbikens am Pfannenstiel besprochen. Denn das Mountainbiken entwickelte sich von der Randsportart in den Achtziger- und Neunzigerjahren zur populären Freizeit- und Sportbewegung. Mit der Corona-Pandemie und der neuen eBike-Technologie wurde es nochmals populärer.

Ziel: Bewilligtes Trailnetz mit Infosystem

Das Bundesamt für Sport weist in der neuesten Statistik aus, dass über zehn Prozent der Bevölkerung über 15 Jahre regelmässig auf dem Bike unterwegs sind. Für die Region Pfannenstiel bedeutet das: Es bewegen sich über 10'000 Biker regelmässig in den Wäldern und auf den Waldstrassen. Am Pfannenstiel gibt es zum Teil über 30-jährige Biketrails, die ohne Einwilligung der Waldbesitzer erstellt wurden. Die Spannweite der Akzeptanz für diese Trails geht von «geduldet» bis zu «geht gar nicht» – mit Konflikten und zerstörten Trails. Der Verein Bike Trails Pfannenstiel ist deshalb der Meinung, dass ein bewilligtes Trailnetz mit einem Informationssystem für alle Betroffenen ein Gewinn wäre.

Seit wenigen Monaten liegt das offizielle kantonale Mountainbike-Konzept



Auf Stollenpneus unterwegs: Bikerinnen und Biker haben den Wald nicht immer nur für sich allein.

Foto: zvg

vor. Der Pfannenstiel ist dabei eine von 19 «Fokusregionen». Das Konzept für die Pfannenstielregion wird nun noch mit Details ergänzt, die der Verein Bike Trails Pfannenstiel erarbeitet hat.

Somit liegen die Grundlagen für ein attraktives und legales Mountainbikeangebot vor: Im Endeffekt soll es gezielt ausgebaut werden. Gleichzeitig will man die Nachfrage so lenken, dass sensible Gebiete besser geschützt werden.

Die Initiative «Zäme Happy»

Der Verein unterstützt auch «Zäme Happy», eine Initiative für mehr Rücksicht und Respekt in der Natur, im Wald und auf den Trails (zaemehappy.ch). Das Motto: Egal ob Waldbesitzer, Bikerin, Jogger, Hündelerin, Spaziergänger, Dachs, Försterin, Pfadi, Trailrunnerin, Reh, OL-Läufer, Reiterin, Wildhüter oder Hase, mit mehr Toleranz kommt man auch auf schmalsten

Wegen aneinander vorbei: «Grüsst Euch und redet miteinander. Bikerinnen und Biker gewähren den andern immer Vortritt. So bereitet das Naherholungsgebiet mehr Spass, denn wir alle lieben den Wald. Lasst uns Sorge tragen – füreinander und für die Natur!»

Partner für Lösungen

Der Verein Bike Trails Pfannenstiel wurde vor sieben Jahren auf Anregung von lokalen Politikern gegründet, damit die Bikerinnen und Biker sich organisieren, ein Gesicht bekommen und sich als Partner für Lösungen engagieren.

Bike Trails Pfannenstiel, Treffpunkt Hochwacht, Sonntag, 28. Juni, 11.00 – 15.00 Uhr.

www.biketrails-pfannenstiel.ch

/hpk

«Bim Moonschyn göh mer zäme hei»

Juven in Aufbruchstimmung



Juven, das Junge Vokalensemble Meilen, steht für Chorgesang auf hohem Niveau von jungen Menschen, die mit der Gemeinde Meilen verbunden sind.

Gleichzeitig ist Juven eine Erfolgsgeschichte: 2021 gegründet, startete das Ensemble mit ersten Konzertprojekten und einer kleinen Besetzung junger Sängerinnen und Sänger, die nach ihren Jahren im Jugendchor der Musikschule Pfannenstiel neue Herausforderungen und Gemeinschaft beim Chorsingen suchten.

Bald Teilnahme an internationalem Wettbewerb

Heute umfasst das Vokalensemble bis zu 40 Stimmen und wird im Oktober 2026 erstmals an einem internationalen Wettbewerb teilnehmen. Diese Wochen stehen daher ganz im Zeichen des Aufbruchs: Die organisatorischen Vorbereitungen für die Wettbewerbsteilnahme sind angefallen und prägen auch die Repertoirewahl für das Sommerkonzert «Bim Moonschyn».



Die jungen Stimmen sind am Sonntagnachmittag in der reformierten Kirche zu hören.

Foto: Petra Steiner

Schweizer Volkslieder und skandinavische Klassiker

Im Wettbewerbsprogramm singt das Ensemble das bekannte Schweizer Volkslied «Bim Moonschyn göh mer zäme hei» von Thomas Fricker, zusätzlich erklingen weitere Volkslieder, darunter «La jardinière du Roy», «Bellezza mia cara» und «Rosezyt». Ergänzt wird das Programm durch Klassiker des skandinavischen Repertoires: «Vären», «Stämning» und «Sommarpsalm» sowie «Kaiki Maat», eine zeitgenössische Vertonung von Psalm 100 («Jauchzet dem Herrn alle Welt») der

finnischen Komponistin Mia Makaroff – ebenfalls Teil des Wettbewerbsprogramms für Genk, Belgien.

Als besonderes Highlight zeigen einige Juven-Mitglieder solistisch oder in Kleinbesetzung, welche verborgenen Talente sich in diesem jungen Meilener Ensemble verbergen.

Herzliche Einladung zum Konzert!

Juven-Konzert, Sonntag, 21. Juni, 17.00 Uhr, Leitung Ernst Buscagne, reformierte Kirche, Eintritt frei, Kollekte.

/ebu

Fussballfeuer entfacht



Das grosse Zelt in der Seeanlage war beim ersten Spiel der Schweizer Nationalmannschaft gegen Katar vom vergangenen Samstag bis auf den letzten Platz besetzt. Das Fussballfever hat Meilen erreicht, und spätestens beim Penalty-Treffer der Schweiz gab es vor Freude kein Halten mehr. Obwohl der späte Ausgleich der Katari die Euphorie etwas bremste, war die Stimmung fröhlich und ausgelassen. Bis zur Veröffentlichung dieser Ausgabe des Meilener Anzeigers wird klar sein, ob das zweite Gruppenspiel einen positiveren Ausgang hatte. So oder so gilt für alle weiteren Spiele: Hopp Schwiz!

/maz

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 21. Juni

9.45 Gottesdienst mit Taufe Kirche
Pfr. Erich Wyss
anschl. Chilekafi

Montag, 22. Juni

9.00 Café Grüezi International Bau

Dienstag, 23. Juni

14.00 Leue-Träff, Chilesaal mit Input

Donnerstag, 25. Juni

10.00 Andacht, Platten
Pfr. Erich Wyss



KATH. KIRCHE
ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 20. Juni

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Juni

10.30 Firmung
anschl. Apéro im
Martinszentrum

Mittwoch, 24. Juni

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Veranstaltungen

Vom Fischer und seinem Fang

reformierte kirche meilen 

Am Sonntag, 21. Juni, wird in der reformierten Kirche Gottesdienst gefeiert. Grundlage der Predigt ist Lukas 5,1–11, die bekannte Geschichte von der Berufung des Petrus.

Der Fischer Simon wird darin am See Genesareth von Jesus zum Jünger berufen und erhält den Auftrag, künftig Menschen zu fischen. Die Predigt von Pfarrer Erich Wyss möchte der Bedeutung dieser Metapher für den Glauben nachgehen.

Musikalisch gestaltet Barbara Meldau den Gottesdienst an der Orgel und begleitet die Gemeindelieder. Zudem wird eine Taufe gefeiert, die auf besondere Weise das Geheimnis des Glaubens sichtbar macht.

Im Anschluss sind alle Anwesenden sehr herzlich zum Chile-Kafi eingeladen. /ewy

Family Days: die Vorfriede wächst



Vom 26. bis 28. Juni verwandelt sich die Allmend Meilen erneut in einen Treffpunkt für Sport, Familien und die ganze Gemeinde. Die Family Days des FC Meilen versprechen auch dieses Jahr drei Tage voller Emotionen, Begegnungen und unvergesslicher Momente.

Ein besonderer Höhepunkt erwartet die Besucherinnen und Besucher am Samstagmorgen, wenn über 200 Kinder des FC Meilen an der Mini-WM teilnehmen. Sie starten beim grossen Einlauf der Nationen um 10.30 Uhr ins Turnier. Die jungen Fussballerinnen und Fussballer freuen sich auf möglichst viele Fans entlang des Spielfelds, die für eine einzigartige WM-Atmosphäre sorgen.

Am Sonntag steht das traditionelle «Schüeli» auf dem Programm. In 66 Teams aus Meilen und Uetikon kämpfen Schülerinnen und Schüler mit jeder Menge Spass um Tore und Siege. Auch neben dem Fussball wird einiges geboten. Neben den beliebten Grümpiklassikern warten kulinarische Spezialitäten wie indische Köstlichkeiten, Momos und Softeis auf die Gäste. Für die Kinder sorgen das grosse Delica-Fussballfeld, das bewährte Hardmeier-Torwandschiessen sowie eine besondere Attraktion des Kindertraumhauses am Sonntag für zusätzliche Unterhaltung.

Die Family Days stehen für Fairness, Gemeinschaft und unvergessliche Erlebnisse für Jung und Alt. Ob als Familie, Fussballfan oder einfach als Besucher auf der Suche nach einem schönen Wochenende – alle sind herzlich eingeladen, auf die Allmend zu kommen und die besondere Atmosphäre zu geniessen. /afe

22 Saxophone erzählen Geschichten aus Oper, Film und Broadway

Serenade im Mariafeld

Die vom Quartierverein Feldmeilen veranstaltete Serenade im Mariafeld hat dieses Jahr das Swiss Saxophone Orchestra zu Gast.

Das 2009 in Meilen gegründete Orchester setzt sich derzeit aus 22 Musikerinnen und Musikern zusammen, die fast die ganze Instrumentenfamilie abdecken – vom Sopranino bis zum Kontrabass.

Im aktuellen Programm spielt das Ensemble Opern-, Film- und Broadwaymusik u.a. aus «Anatevka», «Les Misérables», «Schindlers Liste», «Kriminaltango» und «Carmen».

Einige der Arrangements wurden eigens von Christian Meier, Leiter der Harmonie Eintracht Künsnacht, erstellt. Solist in der Carmen-Fantasie ist der St. Galler Virtuose Christian Sandgaard.

Das Konzert wird vom Dirigenten Lars Mlekusch geleitet. Er ist an der Zürcher Hochschule der Künste Dozent für Saxophon, Kammermusik und Zeitgenössische Musik.

Im Anschluss an das Konzert organi-



Das Orchester besteht aus Berufsmusikern und versierten Amateuren. Foto: zvg

siert der Quartierverein einen Apéro im Park. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in der Aula im Schulhaus Feldmeilen durchgeführt.

Serenade 2026, Swiss Saxophone Orchestra, Freitag, 26. Juni, 20.00 Uhr, Mariafeld, General-Wille-Strasse 165. Eintritt frei, Kollekte. /hwi

Compagnia Za-Zà zeigt Molières Tartuffe

Freilichtkomödie im Mariafeld



Zum zweiten Mal geht die Herrliberger Compagnia Za-Zà auf Schweizer Tournee durch sechs Kantone und freut sich auf zwei Vorstellungen im Hof des Mariafeld in Feldmeilen.

Mit Bewegung, Live-Musik, Tanz, clowneskem Slapstick und Sprachvielfalt präsentiert Za-Zà einen Klassiker der Theaterliteratur: Molières Tartuffe («Der Heuchler») ist eine leichtfüssige, doch abgründige Komödie voller Situationskomik und inhaltlicher Sprengkraft, die heute aktueller ist denn je.

Sie zeigt die «Tartuffisierung» einer kleinen Hausgemeinschaft, welche für die Welt steht. Diese stellt sich mit Witz und Leidenschaft der drohenden Machtergreifung durch den Heuchler und Betrüger Tartuffe entgegen, der die menschliche Verführbarkeit mit Könnerschaft für sich zu nutzen weiss.

Die Herrliberger Kulturschaffenden Annina Gieré und Carlos Becker (die Leitung der Compagnia Za-Zà) füh-



Molière vereint in Feldmeilen Künstlerinnen und Künstler aus unterschiedlichen Sprachregionen. Foto: Nino Gloor

ren für «Tartuffe» neun Künstlerinnen und Künstler aus diversen Sprachbereichen und Landschaften von der Schweiz über Italien bis Chile zusammen. Auf ihrer Wanderbühne spielt Za-Zà unter dem Sommermond und sorgt so für ein Theatererlebnis besonderer Art.

Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt. Bei Regen werden die Zuschauerbänke mit Zelten überdacht. Die Plätze sind nicht nummeriert. Regie führt Christian Seiler.

Über einen Beitrag ab 20 bzw. 30 Franken in die Kollekte würden sich die Künstlerinnen und Künstler freuen.

Freilichtaufführungen von Molières «Tartuffe» der Compagnia Za-Zà, Freitag und Samstag, 3. und 4. Juli, 20.00 Uhr, Atelier Theater Meilen, Hof des Mariafeld, Feldmeilen.

www.compagnia-zaza.com

/agi

Kinoabend



Der Frauenverein Feldmeilen organisiert am 24. Juni bereits um 15.00 Uhr den «Kinoabend» in Männedorf. Gezeigt wird an diesem Mittwoch der Film «Primavera – Vivaldi und ich». Es ist eine Geschichte, die berührt.

Im Venedig des frühen 18. Jahrhunderts lebt die begabte Geigerin Cecilia im grössten Waisenhaus der Stadt, dem Ospedale della Pietà. Dort erhalten besonders talentierte Waisenmädchen eine musikalische Ausbildung – aber nur, um mit dem Orchester reiche Mäzene als Geldgeber für das Waisenhaus zu gewinnen.

Die Kunst hat Cecalias Geist geöffnet, aber nicht die Türen des Waisenhauses. Ihr einziger Ausweg wäre die Ehe. Mit der Ankunft des neuen Geigenlehrers gerät Cecalias geordnete Welt ins Wanken. Sein Name ist Antonio Vivaldi.

Treffpunkt am Mittwoch, 24. Juni um 14.20 Uhr bei der Unterführung Schulhaus Feld, um 14.25 Uhr bei der UBS in Meilen (Fahrgemeinschaft) oder direkt im Kino. Filmbeginn um 15.00 Uhr. Anmeldung bitte bis Montag, 22. Juni bei Vroni Heimgartner, Tel. 076 471 41 14. /vh

Der Maler für Ihr Haus

Innen- und Aussenarbeiten
Fassaden, Gartenzäune, Dachuntersicht, Fenster, Zimmer, usw.
Wir haben unser eigenes Gerüst.

Aktion im Juni
20% Rabatt

Rufen Sie uns an unter:
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

Gesucht per sofort nach Meilen

erfahrene Haushaltshilfe

mit Kochkenntnissen.
Gute Entlohnung, flexibel in der Arbeitszeit.

Kontakt: Tel. 044 923 67 18

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

valiant

Lokale Verankerung und persönliche Betreuung

Zum Geburtstag eine Fährefahrt



Komiker Claudio Zuccolini unterhielt die Jubiläumsgesellschaft auf der Fähre.

die Mobiliar

Die Generalagentur Meilen der Mobiliar zählt insgesamt um die 22'000 Kundinnen und Kunden. Mit rund 200 von ihnen feierte die genossenschaftlich verankerte Versicherung gestern vor einer Woche ihren Geburtstag.

Seit 1971 ist die Mobiliar am rechten Zürichsee vertreten, das Unternehmen als solches gibt es sogar bereits seit 1826. Es ist kompetenter Partner für Versicherung und Vorsorge. In der Generalagentur Meilen betreuen Generalagent Alex Sauber und seine Mitarbeitenden rund 22'000 Kundinnen und Kunden, darunter Privat- und Geschäftskunden. Im vergangenen Jahr wurden etwa 7000 Schadenfälle bearbeitet – alle persönlich, ohne Hotline oder Chatbot und mit individueller Betreuung.

Mit rund 200 teils zufällig und komplett durchmischten ausgewählten Kundinnen und Kunden feierte das Unternehmen am vergangenen Donnerstag im «Löwen» und später auf der Fähre das 200-jährige Bestehen der Versicherung. «Wir hätten natürlich am liebsten mit allen unseren Kundinnen und Kunden gefeiert, aber dafür ist die Fähre einfach zu klein. Alle einzuladen war leider nicht möglich», erklärte Alex Sauber. Bei der Auswahl haben man sich bemüht, einen guten Mix von langjährigen Kunden hinzubekommen.

Die Glücklichen, die es in den illustren Kreis der Gäste schafften, kamen in den Genuss eines umfangreichen Apéros, der serviert wurde vom Löwen-Team im Jürg-Wille-Saal. Es gab von Schinkengipfeli und Chäschüechli über belegte Brötli, Ravioli und Fleischbölleli bis zum Fruchtspiessli eine grosse Auswahl an Köstlichkeiten. Nach der Stärkung dislozierte die Jubiläumsgesellschaft auf die Fähre «Schwan», wo es bei Popcorn und Getränken eine exklusive Show von Co-



Auch die Gemeinde Meilen war bei der 200-Jahr-Feier vertreten: Die Gemeinderäte Hanspeter Göldi (links) und Peter Bösch (rechts) mit Generalagent Alex Sauber (Mitte).



Spezialagent Fredy Birchler beim Apéro im Gespräch mit Kunden.

Fotos: MAZ

median Claudio Zuccolini zu geniessen gab. Der Bündner Komiker, der in der Region wohnt, schaffte es, mit Witz und Charme das bunt gemischte Publikum mit einer gekürzten, an den Anlass angepassten Version seines Programms «Der Aufreger» bestens zu unterhalten.

Die wunderbare Kulisse mit Blick in die Berge machte die Show zusätzlich zum Erlebnis. Nach dem Auftritt ging die Fahrt auf dem Zürichsee bei angeregten Gesprächen weiter, bevor die Fähre wieder in Meilen anlegte und die Gäste mit einem kleinen «Bhaltis» verabschiedet wurden. / fho

Umfangreiche Erfahrungen und fachliche Expertise

Spital Männedorf begrüsst zwei neue Verwaltungsräte



VR-Präsidentin Beatrix Frey-Eigenmann mit David Dubach (rechts) und Robin Schmidt. Foto: zvg



Das Spital Männedorf freut sich, die Wahl von David Dubach und Robin Schmidt in den Verwaltungsrat bekannt zu geben. Beide wurden an der Generalversammlung vom 11. Juni gewählt.

David Dubach hat an der Universität St.Gallen Betriebsökonomie studiert. Nach mehr als zwölf Jahren bei der Credit Suisse, wo er zuletzt während fünf Jahren Mitglied der Geschäftsleitung einer Tochtergesellschaft war, ist er seit 2025 als Direktor Risk Management & Corporate Center bei der Pernet von Ballmoos AG tätig. Er verfügt über mehr als zwanzig Jahre Erfahrung in der schweizerischen und europäischen Fonds- und Finanzmarktindustrie und bringt ausgewiesene Expertise in den Bereichen Governance, Risikomanagement, Compliance und regulatorische Aufsicht mit. Seine langjährige Erfahrung in der strategischen Steuerung und Beaufsichtigung hoch regulierter Organisationen wird er künftig in den Verwaltungsrat des Spitals Männedorf einbringen. Als Co-Präsident der Fachkommission Gesundheit und Soziales der FDP des Kantons Zürich setzt er sich zudem seit mehreren Jahren mit gesundheitspolitischen Fragestellungen auseinander.

David Dubach ist seit 2014 Mitglied des Gemeinderats und Ressortvorsteher Soziales von Stäfa. Nun wird er als Vertreter der Gemeinde Stäfa und Nachfolger des 2025 zurückgetretenen Simon Hämmerli die Gemeinde Stäfa im Verwaltungsrat des Spitals Männedorf ver-

treten. Stäfa hat als grösste Aktionärs-gemeinde mit einem Aktienanteil von 20,5% gemäss Aktionärsbindungsvertrag Anspruch auf einen Sitz im Verwaltungsrat. «Ich möchte dazu beitragen, dass das Spital seine starke Position auch unter den sich wandelnden Rahmenbedingungen des Gesundheitswesens langfristig sichern und weiterentwickeln kann», sagt David Dubach.

Robin Schmidt aus Kloten hat seinen Master in Business Administration an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW) absolviert. Dabei vertiefte er die Richtung Health Economics and Healthcare Management. Seit 2013 ist er im Gesundheitswesen tätig, zuerst am Winterthurer Institut für Gesundheitsökonomie und seit 2018 beim Ärztenetz mediX Zürich AG. Als Mitglied der Geschäftsleitung ist er dort unter anderem für die Bereiche strategische Unternehmensentwicklung und Digitalisierungsinitiativen zuständig. Abgerundet wird sein Profil mit seinem Verwaltungsratsmandat beim Digital-Health-Start-up Heureka. Robin Schmidt freut sich auf die neue Herausforderung beim Spital Männedorf: «Ich freue mich darauf, meine Expertise bei einem Akutspital einzubringen, das Digitalisierung als strategischen Schwerpunkt setzt.»

Der Verwaltungsrat und die Spitalleitung des Spitals Männedorf sind überzeugt, dass David Dubach und Robin Schmidt das Gremium mit umfangreichen Erfahrungen und fachlicher Expertise bereichern werden.

Dr. med. Daniel Voellmy, der sein Verwaltungsratsmandat per Juni 2026 abgibt, wird für sein grosses langjähriges Engagement, sein gewinnbringendes Wirken und die kollegiale Zusammenarbeit der letzten Jahre gedankt und für die Zukunft alles Gute gewünscht. / zvg

Wir kaufen Ihr Zinn und Versilbertes

Kannen, Kerzenständer, Besteck, Schalen, Servierplatten und vieles mehr. Auch einzelne Stücke oder komplette Haushalte. Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

Wir zahlen den Höchstpreis – sofortige Barzahlung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
AC Uhrenkauf – Ihr Geschäft
079 510 91 91 · info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

www.meileneranzeiger.ch

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

81. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.25/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Einen Unterschied machen

Meilemer Konfirmationen 2026



Die Konfirmationsklasse 1 vom 31. Mai mit Pfarrer Marc Stillhard, rechts, und Pfarrer Erich Wyss, links. Foto: Petra Steiner

reformierte kirche meilen

Am 31. Mai und 7. Juni durften in der reformierten Kirche bei schönem Wetter zwei Konfirmationen mit insgesamt 24 jungen Menschen gefeiert werden.

In ihrem einwöchigen Konflager in der Toscana wählten die Konfirmandinnen und Konfirmanden als Konfhema «Einen Unterschied machen»

aus. Die Beiträge der jungen Leute dazu zeugten von einer intensiven Auseinandersetzung mit diesem Thema, aber auch von bereits in ihrem jungen Leben gemachten Erfahrungen: Um einen Unterschied zu machen, braucht es keine grossen Gesten, keine vielen Worte – die Würze liegt im Kleinen, fast Unscheinbaren. In diesem Sinn wollen sie ihr Leben gestalten, für andere ein offenes Ohr haben und Achtsamkeit für andere mitnehmen auf ihrem Weg. Der festliche Rahmen wurde durch die Fresh-up!-Band unter der Leitung von Organistin Barbara Meldau und Kan-

tor Ernst Buscagne sowie zwei jungen Juven-Solisten verstärkt. Die Pfarrer Marc Stillhard und Erich Wyss, Jugendarbeiterin Flurina Bezzola sowie die Ressortleiterin und Kirchenpflegerin Christine Schneiter nahmen aus ihrer Perspektive, in ihren einfühlsamen Predigten und Kurzansprachen an die Konfirmandinnen und Konfirmanden ebenfalls auf dieses vielschichtige Thema Bezug. Bei wunderbaren Häppchen wurde anschliessend auf der Kirchenwiese mit den frisch Konfirmierten auf ihren neuen Lebensabschnitt angestossen.

/chsch



Konfirmationsklasse 2 vom 7. Juni – auch sie bei viel Sonnenschein fotografiert. Foto: Lothar Müller

Alle Kirchenpfleger bestätigt

Kirchgemeindeversammlung der Katholiken



Die Kirchenpfleger Dr. Beat Birkenmeier, Christian Raichle, Astrid Rogenmoser, Urs Koster, Dr. Azucena Sorrosal, Jesús A. Arias und Christian F. Venghaus mit Pfarrer Mathias Zihlmann (v.l.). Foto: kp



Am vergangenen Sonntag haben die Teilnehmer der gut besuchten ordentlichen Kirchgemeindeversammlung die bisherige Kirchenpflege und deren Präsidentin Dr. Azucena Sorrosal für die Amtsperiode 2026 bis 2030 einstimmig wiedergewählt.

Die Anwesenden segneten auch sämtliche weiteren Traktanden wie etwa die Jahresrechnung 2025 ohne Einwände einstimmig ab.

Die Kirchgemeinde verabschiedete im weiteren die ausscheidenden bisherigen Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) Bettina Suter und Franco Razzai mit grossem Dank für ihren engagierten Einsatz über viele Jahre. Bei der folgenden Erneuerungswahl zur RPK kam es überraschend zu einer Kampfwahl von sechs Bewerbern um die fünf Sitze.

Wiedergewählt wurden der bisherige und neue Präsident Edwin Bolleter sowie als Mitglied Dr. Hans Frey (bisher). Neu in die RPK gewählt wurden Madeleine Galgiani, Beat Kumschick und Silvia Mondragon. Nicht wiedergewählt wurde Judith Gross.

/röm.-kath. Kirchenpflege Meilen

Meilemer Landhockeytalent wird Schweizer Meister



Maximilian Uhl spielte zunächst im Zürichsee Hockey Team. Foto: zvg

Der Meilemer Maximilian Uhl durfte kürzlich einen besonderen Erfolg feiern: Mit der U15-Mannschaft von Rotweiss Wettingen gewann er den Schweizer Meistertitel im Landhockey.

Seine ersten Hockeys Erfahrungen machte Maximilian im Kindergartenalter beim Zürichsee Hockey Team (ZSHT) in Meilen. Dort entdeckte er seine Begeisterung für den Sport und entwickelte sich über die Jahre zu einem talentierten Nachwuchsspieler. Um sich sportlich weiterzuentwickeln, wechselte er im vergangenen Jahr zu Rotweiss Wettingen, einem der führenden Hockeyvereine der Schweiz. Der Schritt erwies sich als erfolgreich: Die U15-Mannschaft von Rotweiss Wet-

tingen dominierte die Feldsaison und schloss die Qualifikationsphase als Tabellenerste ab. Am Final-Four-Wochenende in Olten bestätigte das Team seine starke Form eindrucklich. Im Halbfinale besiegte Rotweiss Wettingen GC Zürich deutlich mit 5:1. Im Finale gegen den Luzerner SC setzte sich die Mannschaft souverän mit 3:1 durch und sicherte sich den Schweizer Meistertitel. Auch auf nationaler Ebene gehört Maximilian zu den vielversprechenden Nachwuchsspielern, ist er doch Mitglied der U14-Regionalauswahl der Schweizer Nationalmannschaft. Mit dem Schweizer Meistertitel hat der junge Meilemer einen weiteren wichtigen Meilenstein in seiner noch jungen Hockeykarriere erreicht. /zvg

Gratulieren Sie Ihren Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Ihre Beiträge werden am Freitag, 3. Juli oder am Freitag, 10. Juli im Meilener Anzeiger publiziert.

Insertionsschluss:
für den 3. Juli:
Dienstag, 30. Juni, 16 Uhr
für den 10. Juli:
Dienstag, 7. Juli, 16 Uhr

Meilener Anzeiger AG
 Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen, Telefon 044 923 88 33
 info@meileneranzeiger.ch, www.meileneranzeiger.ch

verein sitzwache

Wir suchen dringend neue Mitglieder!

Informationsabend

über die Einsätze des Vereins Sitzwache im Spital Männedorf

Dienstag, 30. Juni 2026, 19.15 Uhr
 Spital Männedorf, Haus A, Aula
 Asylstrasse 10, 8708 Männedorf

Auskunft/Anmeldung:
 Verena Fässler, Tel. 043 843 59 81
 vereinsitzwache@spitalmaennedorf.ch

Tiramisu mit Erdbeeren

Mmmh, Tiramisu gehört bei vielen zu den Lieblingsdesserts, nicht nur im Ursprungsland Italien, sondern auch in der Schweiz. Im neuen Kochbuch «Landfrauen kochen, aus 1 mach 5» aus der LandLiebe-Edition werden gleich fünf Varianten vorgestellt.

Alle Rezepte sind unkompliziert umsetzbar und machen direkt gluschtig, in der Küche loszulegen. Für unser Rezept der Woche gilt dies besonders, kann man es doch nach Belieben variieren. Tiramisu klassisch, mit Erdbeeren, mit Aprikosen, mit karamellisierten Äpfeln und Birnen sowie mit Lebkuchen werden in der Rezeptsammlung beschrieben.

Passend zur Jahreszeit haben wir uns – zusätzlich zum Klassiker mit Kaffee und Eierlikör – für ein Tiramisu mit frischen, saftigen Erdbeeren entschieden.

Beide Varianten werden ohne rohe Eier hergestellt, wodurch die Creme etwas leichter wird und was die Lagerung bei sommerlichen Temperaturen etwas weniger heikel macht. Wegen Mascarpone und Rahm bleibt das Tiramisu aber trotzdem ein Dessert, das rasch genossen werden sollte und

nicht lange ungekühlt in der Sommerhitze stehen darf.

Tiramisu

Zutaten für eine Form von ca. 2 ½ Litern

200 g Löffelbiskuits
2 ½ dl starker Kaffee
2 EL Eierlikör
250 g Mascarpone
250 g Magerquark
100 g Puderzucker
2 ½ dl Vollrahm
Kakaopulver

Zubereitung

Die Löffelbiskuits in die Form legen. Kaffee und Eierlikör mischen und über die Biskuits geben. Mascarpone und Quark in einer Schüssel glatt rühren. Puderzucker daruntermischen. Den Rahm steif schlagen und vorsichtig unter die Mascarpone-Quark-Mischung heben.

Die Masse über die Biskuits verteilen. Das Tiramisu mindestens 3–4 Stunden, am besten über Nacht, im Kühlschrank ziehen lassen.

Rezept der Woche



Dieses Tiramisu passt auch für Kinder, denn es enthält Holunderblütensirup an Stelle von Eierlikör und Kaffee. Foto: Winfried Heinze

Vor dem Servieren mit Kakaopulver bestäuben.

Als Variante für Kinder Kaffee und Alkohol weglassen und die Menge Flüssigkeit mit Schoggi-Milch ersetzen. Zur Deko Schoggipulver verwenden.

Variante mit Erdbeeren

Oder eine sommerliche Version des Tiramisu mit Erdbeeren auftischen: Dazu statt Kaffee und Eierlikör 1 dl Holunderblütensirup und 1 dl Wasser verwenden, beides mischen und über die Biskuits geben. 750 g Erdbeeren rüsten, in Scheiben schneiden, in eine Schüssel geben und mit 2–3 EL Zucker mischen.

Einige Zeit ziehen lassen und dann über die Löffelbiskuits geben. Fortfahren wie oben beschrieben und die Mascarpone-Quark-Rahm-Mischung über die Erdbeeren verteilen. Ziehen lassen wie oben beschrieben, statt mit Kakaopulver mit besonders schönen, vorher beiseite gelegten Erdbeeren dekorieren.

Alternativ eignen sich auch Himbeeren, Brombeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren oder entsteinte Kirschen.



Eines der schönsten Hochmoore der Schweiz: Die Schwantenua

Ein Spaziergang unter botanischer Leitung von Helene und Meinrad Küchler, Einsiedeln. Organisation durch den Naturschutzverein Meilen.

Sonntag, 21. Juni 2026

Treffpunkt: Bahnhof Biberbrugg, 8.20 Uhr



Weitere Informationen zu Dauer und Route unter www.nvmeilen.ch. Um Anmeldung wird gebeten. Anmeldeportal siehe Website.

Sommergefühle

Bild der Woche

von Franziska Tanner



Sonne, Kornblumen und Mohn: Jetzt ist der Sommer wirklich angekommen. Das findet auch Franziska Tanner, die dieses schöne Bild aufgenommen hat.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



Allotria Jazzband

Donnerstag, 25. Juni 2026

20.00 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Löwen Meilen

Türöffnung 18.00 Uhr, Eintritt Fr. 35.–, Members Fr. 10.–



Rainer Sander cl/sax, Colin Dawson tp/voc,
Andrej Lobanov tp, Markus Krämer pos, Thilo Wagner p,
Peter Cischek b, Gregor Beck dr